

23:25 | Donnerstag, 14. September 2006

## Schweiz

09.09.2006 -- Tages-Anzeiger Online

### «Tag der offenen Moschee»

**Über 500 Personen haben nach Angaben der Organisatoren im Kanton Aargau am «Tag der offenen Moschee» einen Besuch in einem islamischen Gebetshaus abgestattet.**

Der «Tag der offenen Moschee» sei geprägt gewesen von einer «positiven Grundstimmung» und ohne «unangenehme Vorkommnisse» verlaufen, sagte Hamit Duran, Präsident des Verbandes Aargauer Muslime (VAM), auf Anfrage der Nachrichtenagentur SDA. Das Ziel, den Dialog zu fördern, sei damit erreicht worden.

Die Besucher hätten sich sehr interessiert gezeigt an der für sie weitgehend unbekanntem Welt. Im Bemühen, Ängste abzubauen und die Integration zu fördern, hatten die Aargauer Muslime die Türen von sieben der insgesamt 14 Moscheen für das Publikum geöffnet.

#### Auch Minarette thematisiert

Neben dem Alltag der Muslime und deren Gebetsrituale seien auch die umstrittenen Minarette thematisiert worden, erklärte Duran. Für die Aargauer Muslime seien diese symbolischen Gebetstürme jedoch kein Thema. Auch bei der neuen Moschee in Wohlen, die sich zur Zeit im Bau befindet, sei kein Minarett vorgesehen.

Gemäss Durai ist die Diskussion über Minarette «äusserst negativ belastet». Das führe zu einer Verschärfung von Missverständnissen und Konflikten, betonte der VAM-Präsident. Die Muslime im Aargau übten deshalb in dieser umstrittenen Frage bewusst Zurückhaltung.

#### Schweizweit einzigartig

Der «Tag der offenen Moschee» wurde im vergangenen Jahr erstmals durchgeführt. Damals hatten rund 300 Personen die Gebetshäuser besucht. Die Öffnung der Gebetshäuser für nicht Muslime gilt gemäss dem Verband Aargauer Muslime schweizweit als einzigartige Aktion.

Dem 2004 gegründeten VAM gehören 8 lokale islamische Gemeinschaften an. Der Verband will nach eigenen Angaben die Anliegen der Muslime gegenüber den lokalen und kantonalen Behörden mit einer Stimme vertreten.